

## Die Braut...

Unsere Jungfrau **Anke** ist am **29. August 1979** im St. Anna Krankenhaus in Duisburg geboren. Ihr aufregender Lebensweg aus der Sicht der lieben Schwestern erzählt.

Anke war ein ruhiges Baby. Eigentlich schon irgendwie zu ruhig. Sie machte so selten auf sich aufmerksam, dass Sie eines Tages sogar einmal von uns im Kinderwagen hinterm Haus vergessen wurde. Hätte die liebe Oma dieses kleine Missgeschick nicht zufällig bemerkt, würde sie wohl noch heute dort stehen.



Unsere Anke wuchs prächtig heran und machte bald schnell die Straßen als Dreirad-Rockerin unsicher. So fuhr sie mit diesem noch durch Wanheim, als sie schon längst mit den Knien unter das Lenkrad stieß. Mein Gott, war das ein Geschrei, als das Dreirad hergegeben werden sollte.

Anke ist das Nesthäkchen in der Familie. Und was sie von Mama und Papa nicht bekam, eroberte sie sich von Ihren fürsorglichen Schwestern. Schnell hatte sie den Bogen raus und tanzte uns gekonnt auf der Nase herum.

Die Schulzeit absolvierte Anke mit Spaß und Ehrgeiz. Obwohl sie meist nicht an sich glaubte, kamen am Ende doch immer die besten Noten heraus. Allerdings war damals noch nicht abzusehen, dass sie jemals den Beruf der Finanzbeamtin wählen würde. Und bei ihrem

Ehrgeiz, wird sie es auch sicher noch weit bringen. Das Privatleben litt jedoch bisher noch nicht darunter. Ihre Freundschaften pflegt Anke sehr gewissenhaft – auf sie ist immer verlass. Seit Jahren zählen Alexandra F. und Alexandra O. noch immer zu ihren besten Freundinnen. Alexandra F. spornt Anke immer wieder zu Höchstleistungen an. Zum Beispiel ihr eher dürftig ausgeprägter Orientierungssinn verlangt gelegentlich intensive Unterstützung! (siehe dazu Seite 19)

Hoffen wir also, dass Anke heute den Weg zur Kirche gefunden hat und später auch immer wieder nach Hause zu ihrem Schatz **Stefan** finden wird!



Wir wünschen Euch viel Liebe und Glück in der Ehe

Heike & Silke (die lieben Schwestern)

## ...die sich traut!



Wenn du keine Zeit mehr hast,  
diese zwölf Gebote in Ruhe zu überdenken,  
hast du keine Zeit mehr zum Leben!

1. Nimm dir Zeit zum Arbeiten,  
*das ist der Preis für den Erfolg.*
2. Nimm dir Zeit für deinen Lebenspartner  
*und zeige ihm täglich, wie wertvoll er für dich ist,  
damit es nicht jemand anderer sagt.*
3. Nimm dir Zeit für das Liebhaben,  
*das ist die wahre Lebensfreude.*
4. Nimm dir Zeit zum Träumen,  
*das zieht die Seele zu den Sternen hinauf.*
5. Nimm dir Zeit für die Freude,  
*das ist die Quelle des Glückes.*
6. Nimm dir Zeit zum Lachen,  
*das hilft, die Bürden des Lebens zu tragen.*
7. Nimm dir Zeit zum Spielen,  
*das ist das Geheimnis der Jugend.*
8. Nimm dir Zeit für die Meditation,  
*das wäscht den irdischen Staub von den Augen.*



9. Nimm dir Zeit zum Lesen,  
*das ist das Fundament des Wissens.*
10. Nimm dir Zeit für die Freunde,  
*damit du später nicht alleine bist.*
11. Nimm dir Zeit zum Nachdenken,  
*das ist die Quelle der Kraft.*
12. Nimm dir Zeit zum Planen,  
*dann hast du für die übrigen 11 Dinge Zeit genug.*



## Der Bräutigam...

**Stefan**, liebevoll von seiner Mutter auch „Steffelchen“ genannt, erblickte als Wassermann am **23. Januar 1973** das Licht der Welt und war damit das erste Mitglied der Familie Gerhard Naujoks.

Er wurde sowohl von seinen Großeltern, als auch von seinen Harkenblecker Onkeln Walter und Martin sowie den Tanten Christiane, Anja und Susanne als Baby sehr verwöhnt. Christiane, die auch seine Patentante ist, holte ihn sich öfter mal am Wochenende ab und er genoss es sichtlich. Doch bereits ein Jahr später sollte sich für ihn alles ändern, er bekam einen Bruder. Es hat ihm nicht gefallen, dass er plötzlich nicht mehr der Mittelpunkt war.



Aber das änderte sich, als sein Bruder Michael endlich auch laufen konnte. Es war schon fast ein Wunder, dass er es überhaupt lernte, da Stefan ihn immer schubste, damit er hinfiel. Aber er hat es dennoch geschafft und nun wurde gemeinsam die Wohnung unsicher gemacht. Als Kindergartenkind hat „Tante Beyer“ schon früh seine künstlerische Begabung beim malen und basteln entdeckt. Seine Werke sind archiviert und können natürlich bei ihm eingesehen werden.

Die Grundschule und auch die Orientierungsstufe waren nicht so sein Ding. Jeden Tag dieser Schulfrust; aber er wusste damals schon als Kind, wie man Frust abbaut, so ganz ohne einen Lehrgang – er aß Schokolade und Negerküsse. Er wuchs dabei zwar prächtig heran, aber es konnte ihn nichts mehr aus der Ruhe bringen. Auch nicht diese blöden Lehrer. Alles änderte sich überraschend, als er mitbekam, dass es auch noch ein anderes Geschlecht gab. Plötzlich trieb er eisern und ganz freiwillig Sport – Schokolade und Negerküsse waren tabu und die Lehrer waren nicht mehr blöd. Die mittlere Reife und auch das Gymnasium hat er dann mit Bravur gemeistert.

Ganz neue Ansichten begannen mit der Ableistung seines Grundwehrdienstes. Das viele Büffeln für den Medizinertest und auch dessen Bestehen waren vergessen. Bundeswehr war das einzig Wahre, bis er, nach vielen Jahren in seinem Traumberuf „Soldat“ dann endlich seine absolute Traumfrau Anke traf. Es war also wieder einmal das andere Geschlecht, das zu einer entscheidenden Wende in seinem Leben geführt hat.

Genug vom ewigen Hin- und Hergedüse zwischen Hamburg und Duisburg, ist er in die Zweizimmerwohnung von Anke eingezogen und beide haben nun in Sonsbeck ein neues Zuhause gefunden.



**...kommt unter den Pantoffel!**





# Die Liebe fürs Leben



Von Roswitha Naujoks



Als Stefan zum Studium nach Hamburg kam, *oh, ho, ho, oh yeah.*  
 Noch jung an Jahren und sehr achtsam, *oh, ho, ho, oh yeah.*  
 Da war er ein Jüngling mit hellblonden Haaren,  
 die meistens noch kürzer als die Barthaare waren.

Zu dieser Zeit suchte er noch vergebens, *oh, ho, ho,*  
 diese Frau seines Lebens.  
 (Wdh.: *diese Frau seines Lebens*)



Das Studium war reine Plackerei, *oh, ho, ho, oh yeah.*  
 Doch Stefan stets eifrig, mit Einsatz dabei, *oh, ho, ho, oh yeah.*  
 Er konnte so manche Nacht nicht schlafen,  
 bummelte oft dann mit Freunden am Hafen

Doch auch hier suchte Stefan leider vergebens, *oh, ho, ho,*  
 diese Frau seines Lebens.  
 (Wdh.: *diese Frau seines Lebens*)



Es gibt so manch schönes Töchterlein, *oh, ho, ho, oh yeah.*  
 Auf die ein' oder andre ließ sich Stefan auch ein, *oh, ho, ho, oh yeah.*  
 Trotz manchem Flirt, zuckersüßer Bienen,  
 die Traumfrau war ihm noch nicht erschienen.

So suchte er auch in Hamburg vergebens, *oh, ho, ho,*  
 diese Frau seines Lebens.  
 (Wdh.: *diese Frau seines Lebens*)



Wollte Urlaub dann in Spanien machen, *oh, ho, ho, oh yeah.*  
 Er packte ganz schnell seine sieben Sachen, *oh, ho, ho, oh yeah.*  
 Die Fahrt mit dem Auto war ein pures Erlebnis,  
 Stress und Ärger, kein Zimmer waren dann das Ergebnis.

Auf diesem Wege suchte er auch noch vergebens, *oh, ho, ho,*  
 diese Frau seines Lebens.  
 (Wdh.: *diese Frau seines Lebens*)



Die Schaumparty und die Fahrt dann im Bus, *oh, ho, ho, oh yeah.*  
 Er suchte weiter – es war noch immer nicht Schluss, *oh, ho, ho, oh yeah.*  
 Die letzte Bank sollte die Rettung sein,  
 denn die Tür ging auf und Anke kam rein.

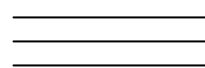
Dort stand sie, die Suche war doch nicht vergebens, *oh, ho, ho,*  
 diese Frau seines Lebens.  
 (Wdh.: *diese Frau seines Lebens*)







# Die Liebe fürs Leben



Nun saßen sie dort, im Bus diese zwei, *oh, ho, ho, oh yeah.*  
 Ein Pfeil und Amor waren auch dabei, *oh, ho, ho, oh yeah.*  
 Der schoss unserem Stefan direkt in sein Herz,  
 Er fiel beinah um, voller Liebesschmerz.



Von da an war Ziel seines männlichen Strebens, *oh, ho, ho,*  
 diese Frau seines Lebens.  
 (Wdh.: *diese Frau seines Lebens*)

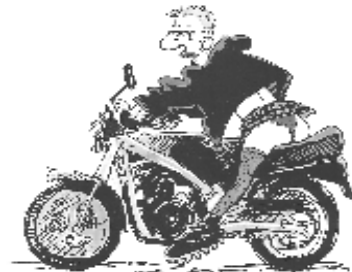
Er konnt' nicht mehr schlafen, wußt' nichts mehr zu tun, *oh, ho, ho, oh yeah.*  
 Anke, die Süße, sie ließ ihn nicht ruh'n, *oh, ho, ho, oh yeah.*  
 Sie zierte sich erst noch, ließ sich nicht erreichen.  
 Doch Stefan war zäh, wollte nicht von ihr weichen.

Sie war doch das Ziel seines ewigen Strebens, *oh, ho, ho,*  
 diese Frau seines Lebens.  
 (Wdh.: *diese Frau seines Lebens*)



Wieder zu Hause hielt er es nicht aus, *oh, ho, ho, oh yeah.*  
 Bald schon fuhr er dann auch zu ihr mit nach Haus, *oh, ho, ho, oh yeah.*  
 Ein Herz nur aus Rosen brachte er ihr dann mit,  
 Wollte ohne sie machen gar keinen Schritt.

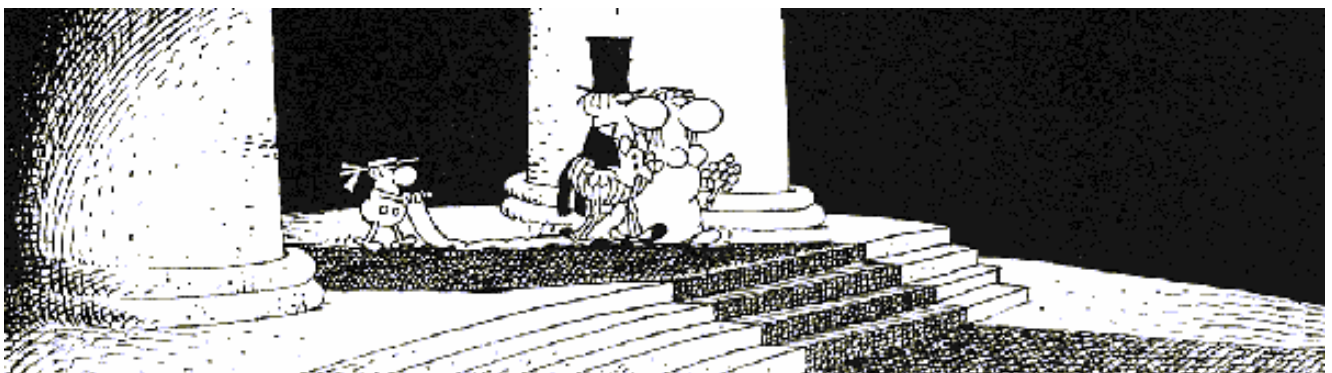
Er hatte erreicht das Ziel seines Strebens, *oh, ho, ho,*  
 diese Frau seines Lebens.  
 (Wdh.: *diese Frau seines Lebens*)

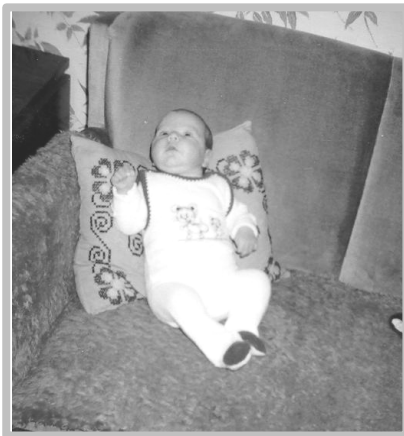


Mittlerweile sind sie ein Liebespaar, *oh, ho, ho, oh yeah.*  
 Vereint vor dem Herrgott und dem Traualtar, *oh, ho, ho, oh yeah.*  
 Unser Stefan kämpfte um Anke sehr lange,  
 denn die Traumfrau bekommt man nicht so von der Stange.

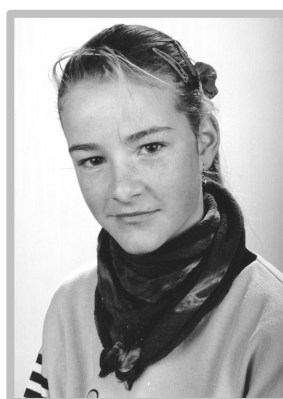
Auf das der Herrgott belohnt mit Glück Euer Streben, *oh, ho, ho,*

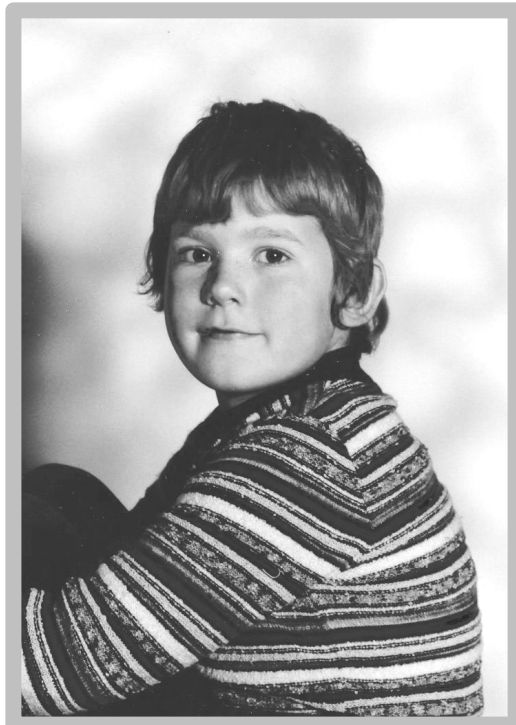
## diese Liebe fürs Leben.



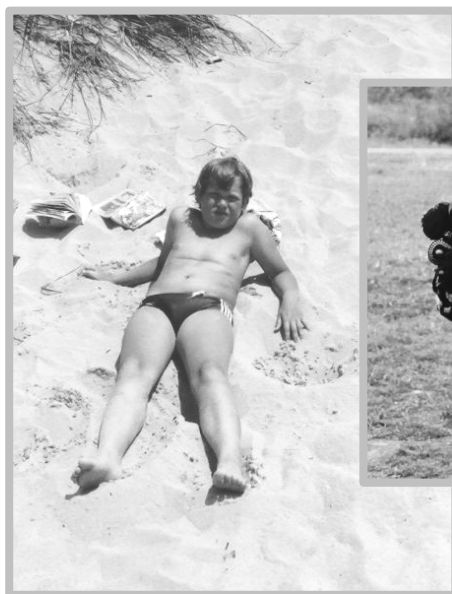


*Sooooo  
viele  
Gemeinsamkeiten...*





*...können doch  
kein  
Zufall sein!*



4711

## B u n d e s g e s e t z b l a t t

Teil 1

2000	Ausgegeben zu Berlin am 26. Juli 2003	Nr. 13
------	---------------------------------------	--------

Tag 26.07.2003	Inhalt <b>Verordnung über die artgerechte Haltung von Männern</b> (Männerhalteverordnung MHaltVO)	Seite 175
-------------------	---	--------------

**Bekanntmachung der  
Verordnung über die artgerechte Haltung von Männern**  
(Männerhalteverordnung MHaltVO)

Aufgrund des § 32 a Abs. 4 des Artenschutzgesetzes (BGB I I 439/1985) wird im einvernehmen mit dem Bundesministerium für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz verordnet:

**Artikel 1****Allgemeine Bedingungen**

Sich einen Mann zu halten, ist bei weitem nicht mehr so problematisch wie zu Großmutterns Zeiten, und es erhebt sich die Frage, ob sich der Griff zum Mann überhaupt lohnt.

Gottlob gibt es auch noch einige gute Eigenschaften des Mannes, die jedoch nur selten zu finden sind. Zwei davon sollte der Auserwählte aber lt. BGB I I Nr. 584/1973 unbedingt aufweisen.

**§ 1 Eigenschaften**

- (1) Er sollte nützlich sein (d.h. handwerkliche Fähigkeiten besitzen, fleißig im Haushalt, eine Wucht im Bett sein u.v.a.m.).
- (2) Er sollte herzeigbar sein (d.h. sein Aussehen sollte kein Mitleid erregen).

**§ 2 Ausnahmen**

Er ist reich.

**Artikel 2****Tipps und Empfehlungen****§ 3 Anschaffung**

Nehmen Sie sich Zeit bei der Auswahl Ihres Männchens und überzeugen Sie sich von seinen Fähigkeiten. Tragen Sie nicht mit dazu bei, dass die Zahl der Männer, die später ausgesetzt werden, noch weiter steigt.

**§ 4 Ernährung**

Wie der Mensch, so ist auch der Mann ein Allesfresser. Man kann neben Dosenfutter auch ab und zu frisches Obst und Gemüse füttern. Vorsicht jedoch vor Überfütterung. Wenn er zu fett ist, wird er unbeweglich und kann nicht mehr so schnell arbeiten.

**§ 5 Unterbringung**

Man sollte ihn nicht auf längere Zeit den ganzen Tag einsperren, da er sonst depressiv werden kann, das Essen verweigert und bald eingeht. Wer keinen eigenen Garten hat (Gartenarbeit), sollte ihn ab und zu ins Freie führen, damit er etwas Auslauf hat.

**§ 6 Pflege**

Sorgen Sie dafür, dass er sich einmal am Tag wäscht. Um Verletzungen vorzubeugen, sollten die Nägel regelmäßig nachgeschnitten werden.

**§ 7 Ausbildung**

Empfehlenswert ist die Anschaffung eines bereits ausgebildeten Mannes. Sollten diese bereits vergriffen sein, ist der Besuch von entsprechenden Kursen unbedingt zu empfehlen. Das Befolgen der Wichtigsten Befehle wie "Hol!", "Bleib!", "Mach!", "Jetzt nicht!", "Gib!" und "Sei still!" erleichtern die Haltung des Mannes erheblich und sind entgegen bestehender Theorien selbst von Männern erlernbar.

**§ 8 Fortpflanzung**

Männer sind das ganze Jahr über läufig und verhalten sich auch dementsprechend. In extremen Fällen empfiehlt sich das Kastrieren, denn ein ständig brünstiger Mann ist nur bedingt arbeitsfähig.



## Die Sprache der Frauen

**Ja.**

= Nein.

**Nein.**

= Ja.

**Es tut mir leid.**

= Es wird dir leid tun.

**Wir brauchen.**

= Ich will.

**Entscheide Du.**

= Die richtige Entscheidung müsste offensichtlich sein.

**Wir müssen reden.**

= Ich muss mich über etwas beschweren.

**Du musst lernen zu kommunizieren.**

= Du musst einfach nur meiner Meinung sein.

**Ich habe ein Geräusch gehört.**

= Ich habe gemerkt, dass Du eingeschlafen bist.

**Mach das Licht aus.**

= Ich habe Cellulitis.

**Du bist heute wirklich nett zu mir.**

= Kann es sein, dass Du immer an Sex denkst?

**Die Küche ist unpraktisch.**

= Ich möchte eine neue Wohnung.

**Ich möchte neue Vorhänge.**

= Und Teppiche und Möbel und Tapeten.

**Mach es, wenn Du willst.**

= Ich möchte nicht, dass Du es machst.

**Mach, wie Du willst.**

= Dafür wirst Du noch zahlen.

**Stimmt das?**

= Wenn das stimmt, gibt es gigantischen Ärger.

**Ich bin nicht sauer.**

= Natürlich bin ich sauer, Du Arschloch.

**Du bist so männlich.**

= Du solltest Dich mal wieder rasieren.

**Liebst Du mich?**

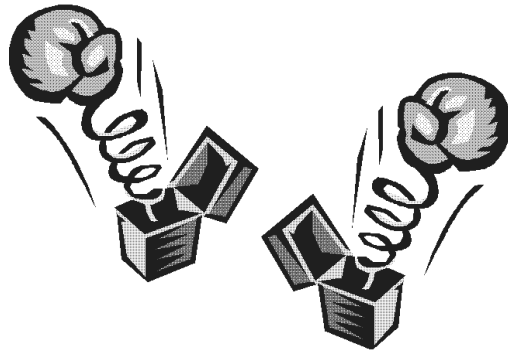
= Ich möchte Dich nach etwas Teurem fragen.

**Wie doll liebst Du mich?**

= Ich habe etwas gemacht, was Dir nicht gefällt.

**Nichts, wirklich.**

= Es ist nur, dass Du ein Arschloch bist.



## Die Sprache der Männer

**Lass uns tanzen.**

= Ich will Dich anfassen.

**Wollen wir noch irgendwo einen Kaffee trinken?**

= Schlaf mit mir.

**Gehen wir lieber zu Dir!**

= Ich bin verheiratet.

**Lebst Du allein?**

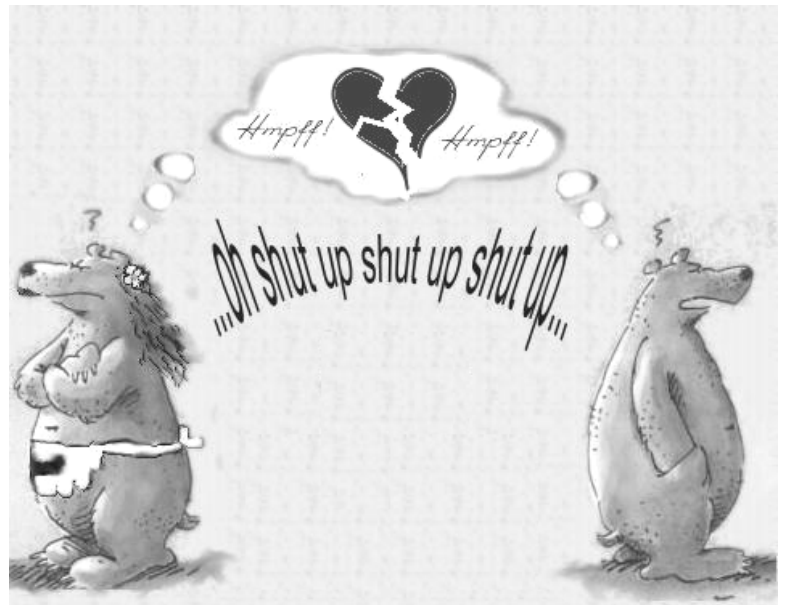
= Hast Du trotzdem Bier im Kühlschrank?

**Ich rufe morgen an.**

= Ich rufe übermorgen oder gar nicht mehr an.

**Ich will mit Dir reden.**

= Aber mehr auch nicht.



**Hast Du irgendwo Kondome?**

= Bist Du eine Schlampe?

**Ich liebe Dich!**

= Jetzt, o ja – oooooohh.

**Ich finde erotische Fotografie äußerst ästhetisch.**

= Ich stehe auf Pornos.

**Sie ist eine Schlampe.**

= Sie hat mich abblitzen lassen.

**Du bist zu gut für mich.**

= Ich bin zu gut für Dich.

**Lass uns Freunde bleiben.**

= Gelegentlich können wir miteinander schlafen.

**Ich bin ein Arschloch, ich weiß.**

= Du nervst, Zicke.





# Vom Stubenhocker zum Partylöwen



**B**astionen wollen erklommen werden und für manche braucht man einfach ein wenig mehr Anlauf. So auch bei Stefan. Als Kind immer der Denker und weiß Gott nicht derjenige, den man als „Draufgänger“ bezeichnen könnte. Man gibt Stefan einfach

etwas was er im Sitzen erledigen kann und er macht es mit einer Ausdauer, die man schon akribisch nennen kann. Es fing quasi mit einem Elektrobaukasten an, den er zwar nicht wirklich verstanden, aber mit einer Beharrlichkeit verteidigt hat, dass auch ich, als er ihn freigab, keine Lust mehr auf Elektrobausteine hatte.



**Das nächste Projekt** was man von zu Hause aus dem heimischen Schreibtischstuhl heraus erledigen konnte, war dann der ATARI 800XL. (Für diejenigen, die damit nichts anfangen können: das war damals ein klasse Computer!!). Stefan ging wieder mit absolutem Ehrgeiz dabei, kaufte sich Hefte, in denen seitenlang nur kryptisches Zeug stand und tippte es stundenlang mit einer Begeisterung ab, die kaum noch zu toppen war – nur um am Ende einen komischen Gaul in einer grauenhaften Auflösung über den Bildschirm laufen zu lassen. Somit hatten wir dann also einen Computer zu Hause.

Aber auch daran verlor ich recht schnell die Lust, da Stefan um den Rechner ein mehr oder weniger Imperium aus Chips, Süßigkeiten und irgendwelchen zuckerhaltigen Lösungen (Orangen- oder Zitronenbrause) aufbaute und das Ganze für sich beanspruchte. Der nächste Rechner kam, aber es sollte sich einfach nichts ändern, also habe ich kurzer Hand mein Geld in Rollbretter investiert und Stefan am Rechner vor sich hintüfeln lassen.

**Nach einiger Zeit** teilten sich so die Lager, ein Draufgänger und ein Streber, jeder für sich mit vielen Ecken und Kanten, aber zusammen ein unschlagbares Team. Und jeder bereit für den anderen sein letztes Hemd zu geben. Tja und ein paar Jahre später kam auch schon das Problem mit dem Hemd, es war zwar nicht das letzte, aber wenn ich es ihm hätte geben wollen, hätte es ihm gar nicht gepasst.

Und das war mein Problem oder besser meine Aufgabe. Wie mache ich meinem Bruder klar, dass es auch noch eine Welt außerhalb der heimischen vier Wände gibt und da Menschen generell erstmal optischen Reizen unterliegen (und Stefan war zu der Zeit irgendwie dann noch kein optischer Leckerbissen). Es musste also erstmal ein optischer Reiz geschaffen werden. Nur wie sollte man diesen Kerl davon überzeugen? Einen Menschen, der seinem Bruder erklärt, dass das Mittagessen eingekocht ist, obwohl er einfach schon mal einen großen Teil als Vorspeise für sich vereinnahmt hat. Also, wie sollte man es tun? Irgendwie musste man ihn doch ködern können...



**So ging es dann los**, dass das weibliche Geschlecht Einzug hielt. Nur eben nicht auf Stefans Zimmerseite. Doch nach einiger Zeit bekundete er mir gegenüber plötzlich sein Interesse am anderen Geschlecht. Und da kam nun meine Chance ihn dazu zu bringen, ein Format anzunehmen, welches in der Frauenwelt auf offene Augen und Ohren stoßen würde. Als erstes verschwand alles was in irgendeiner Art und Weise mit Kalorien zusammenhing. Anstatt Limonade gab es Wasser; an Stelle von Chips und ähnlichen Sachen, gab es Salat oder mal 'ne Scheibe Brot. Das führte teilweise dazu, dass man ihn schon zum Essen zwingen musste.

**Dann kam es**, so wie man ihn kennt: es werden keine Gefangenen gemacht. Entweder richtig oder gar nicht! Nach einiger Zeit waren dann die Pfunde weg, aber wie das Ganze nun in Form bringen? Ruderverein war nicht mehr möglich, da wir zu schwer für den Freizeitsport waren und zum Hochleistungssport (wo man uns gerne gehabt hätte) keine Lust hatten. Also, ab in die Muckibude. Dort wurde gearbeitet bis der Schweiß nur so aus den Poren quoll. Nun guckten die Mädels wenigstens schon mal hin, aber ich merkte recht schnell, dass nun erst der eigentliche Teil anfängt. Was soll man mit jemanden tun, der sich jahrelang einen Namen als Stubenhocker gemacht hat und sich noch nie damit beschäftigt hatte, wie man wohl ein Mädchen erfolgreich anspricht?



**Also, erstmal das Ego richten.** Stefan gab mir Nachhilfe in schulischen Angelegenheiten und ich versuchte ihm zu erklären, wie man sich einigermaßen lässig auf irgendwelchen Partys bewegt. Dazu gehörte natürlich auch: wie bewege ich mich zu Musik. (Natürlich nicht ganz ohne Hintergedanken, alle unsere Kumpels hingen ewig in der Disco ab und da ich der Jüngere war, musste ich zusehen, dass mein großer Bruder aus der Hüfte kommt, denn ohne meinen Bruder keine Disco, ohne Disco keine Mädels usw.) Also habe ich ihn dann soweit gedrillt, bis man sich mit ihm auf jeder Veranstaltung blicken lassen konnte. Tja, und von da an waren wir dann gar nicht mehr so recht aus dem Nachtleben unserer heimischen Stammdisco wegzudenken. Regelmäßiges „rausfegen“ lassen war normal. Und das mit den Mädels klappte auch ganz gut, bis Stefan sein Abi machte und zum BUND ging.



Dort war er dann wieder ganz in seinem Element – Offiziere haben es nun mal nicht leicht oder besser gesagt, Stefan hat natürlich wieder sein ganzes Herzblut in die Sache gehängt. Er gab einfach alles: Lehrgangsbester bei den Einzelkämpfen und 200 km marschieren in vier Tagen. (Ich habe vorher noch nie gesehen, wie sich Füße in Wohlgefallen auflösen können)

**Später** waren wir in der Kaserne Munster wieder vereint, da auch ich dort stationiert wurde. Tja und auch dort konnte man gut feiern und mit Stefan im Schlepptau hat es auch



immer 'ne Menge Spaß gemacht. Irgendwann erzählte er mir dann, dass er mit seinem Kumpel mit dem Auto nach Mallorca gefahren ist...und was daraus geworden ist, sieht man ja jetzt: er hat Anke kennen gelernt und nun heiratet er sie heute. Mission erfolgreich!



Alles Gute für Euch

Michael



# Horoskop

Januar - Juli



Sie sind ein geselliger, freundlicher Mensch, der sich gerne beliebt macht. Sie sind am liebsten unter Menschen, weil Sie sich alleine nicht ausstehen können. Ihre Sex-Praktiken sind mehr als merkwürdig. Geschlechtsumwandlungen sind üblich unter Wassermännern.



Sie sind eine liebe sanfte Person. Wegen Ihres sensiblen Wesens hält man Sie für eine ziemliche Flasche. Ihr Mangel an Ehrgeiz hängt zusammen mit Ihrem Mangel an Talent. Fische sind übrigens gute Platzanweiser.



Sie sind energisch und stark begeisterungsfähig. Ihr munterer Unternehmungsgeist macht Ihre ganze Umgebung krank. Sie planen unentwegt zukünftige Erfolge, um sich mit den gegenwärtigen Pannen nicht auseinandersetzen zu müssen. Ihre besten Beziehungen haben Sie zu Menschen, die wesentlich jünger sind als Sie. Außerdem sind männliche Widdermenschen von einem riesigen Geschlechtsorgan gezeichnet.



Sie sind praktisch und beharrlich. Sie besitzen eine verbissene Entschlossenheit und Arbeitswut. Die meisten Menschen halten Sie für starrköpfig und stur. Stiere haben immer Körpergeruch und Blähungen.



Sie sind herzlich, überschwänglich und mitteilksam. Ihre Freunde halten Sie für einen geschwätzigen Langweiler. Sie demonstrieren gern Ihre Vielseitigkeit und wissen genau, dass Sie nichts wirklich richtig können. Zwillinge neigen zur Inzucht und sind bisexuell.



Sie sind sympathisch und verständnisvoll für anderer Leute Sorgen. Man hält Sie für einen Einfaltspinsel. Dank Ihres ausgezeichneten Gedächtnisses erinnern Sie sich an die langweiligsten Geschichten und scheuen nicht davor zurück, sie Ihren Freunden zu erzählen. Die meisten Sozialhilfeempfänger sind Krebse.





# Horoskop

Juli bis Januar



Sie sind stolz, großzügig und vertrauenswürdig. Ihre Beliebtheit resultiert aus der Tatsache, dass man Sie hemmungslos ausnutzen kann. In der Regel macht Ihnen das nichts aus, weil Sie zu dumm sind, es überhaupt zu merken. Sie sind die Witzfigur jeder Gesellschaft.



Sie sind ein logischer Typ und hassen Unordnung. Schlechte Sprüche gehören zu Ihnen, wie Milch in den Kaffee. Sie sind kalt, emotionslos und schlafen manchmal beim Geschlechtsverkehr ein. Jungfrauen sind gute Omnibusfahrer.



Sie sind ein Künstlertyp und kommen schwer mit der Realität zurecht. Sie heulen gern. Wenn Sie ein Mann sind, sind Sie höchstwahrscheinlich schwul. Auch Geschlechtskrankheiten sind bei Waage-Menschen stark verbreitet.



Sie sind in Geschäftsangelegenheiten klug und man kann Ihnen nicht über den Weg trauen. Sie werden den Gipfel Ihres Erfolges Dank Ihres Mangels an Ethik erreichen. Es interessiert Sie nicht, auf wem Sie herumtrampeln. Die meisten Skorpione werden ermordet.



Sie sind optimistisch und enthusiastisch. Die neigen dazu, auf Glück zu setzen, da Sie absolut keine Begabung haben. Ihre Freunde halten Sie für abnorm. Ehrlichkeit ist Ihnen so wichtig, dass Sie sogar die allerdümmsten Geschichten von sich erzählen. Sie werden meistens von den anderen ausgelacht.



Sie sind konservativ und haben vor jedem Risiko Angst. Sie tun überhaupt nicht viel und sind faul. Es gab niemals einen berühmten Steinbockmenschen. Steinböcke verkalken schon sehr früh und sind deshalb für ihr blödes Benehmen bekannt.



## *Auch der Ehealltag lässt sich erlernen!*

**Ruhrpott:**

*Wie Psychologen des Institutes für Eheforschung der FH Dortmund unlängst herausgefunden haben, ist der Verlauf einer Ehe keinesfalls dem Zufall überlassen, sondern durchaus von den Beteiligten steuerbar.*

*Die wesentlichen Erkenntnisse dieser Untersuchung fasst die Leiterin der Studie Frau Prof. Dr. Phil. Dipl.-Psych. Renate Rat-Geber hier kurz für diese Hochzeitszeitung zusammen:*

**Die Bildungsanstalt für Ehefrauen gibt bekannt:**

*Was muss eine Frau studiert haben, um eine gute Ehefrau zu sein?*

**PHARMAKOLOGIE:**

*Um bei unvorhergesehenen Kraftausbrüchen ihres Mannes das richtige Beruhigungsmittel zu finden.*

**OPTIK:**

*Um über seine Seitensprünge großzügig hinwegblicken zu können.*

**THEATERWISSENSCHAFTEN:**

*Um trotz allem immer die „lustige Strohwitwe“ spielen zu können.*

**METEOROLOGIE:**

*Um sich rechtzeitig auf ein Gewitter einstellen zu können.*

**MEDIZIN:**

*Um all seine Wehwehchen liebevoll heilen zu können.*

**POLITOLOGIE:**

*Um ihn über seine Fehlschläge hinwegtrösten zu können.*

**SPORT:**

*Um ihn immer tatkräftig unter die Arme greifen zu können.*

**ZOOLOGIE:**

*Um seine Mitbringsel-Affen oder -Bären in den richtigen Käfig stecken zu können.*

**WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN:**

*Um ihm für seine Einkehrtage ausreichend Geldmittel zur Verfügung stellen zu können.*

**KEILSCHRIFTKUNDE:**

*Um in allen Lebenslagen seine hieroglyphischen Notizen entziffern zu können.*

**TELEPATHIE:**

*Um ihm suggerieren zu können, er „habe die Hosen an“, und sie dabei selber an zu haben.*

**WEINBAU:**

*Um ihrem Mann beim Weinkauf fachfraulich mit Rat und Tat zur Seite stehen zu können.*



# *Formel für den perfekten Ehemann entdeckt!*

**Düsseldorf**

*Lange haben die Wissenschaftler des Instituts für Ehe- und Partnerschaftsforschung der Universität Düsseldorf die Frage beschäftigt, Was sollte ein Mann studiert haben, um ein guter Ehemann zu sein? Jetzt konnten endlich erste Antworten veröffentlicht werden.*

*Ein Mann sollte die folgenden Fachgebiete studiert haben:*

**ALGEBRA**

*...um herauszubekommen, wann ihm seine Frau ein X für ein U vormachen will.*

**ARCHITEKTUR**

*...um für alles die rechte Form zu finden.*

**BERGBAU**

*...um die verborgensten Wünsche ihres Herzens erforschen zu können.*

**DESIGN**

*...um den verschiedenen Bauformen seiner Frau etwas Ästhetisches abzugewinnen.*

**ELEKTROTECHNIK**

*...um die Geistesblitze seiner Frau richtig einzuordnen und Spannungen seiner Frau richtig ableiten zu können.*

**FINANZIERUNG**

*...um zu begreifen, warum das Haushaltsgeld nicht reicht.*

**JURA**

*...um zu begreifen, dass seine Frau immer Recht hat.*

**LITERATUR**

*...um sich aus ihren Ungereimtheiten einen Vers machen zu können.*

**MATHEMATIK**

*...um zu wissen, worin sie unberechenbar ist.*

**MILITARISTIK**

*...um die Taktik seine Frau zu erraten und nicht plötzlich aus dem Hinterhalt überrumpelt zu werden.*

**PHILOSOPHIE**

*...um die Logik seiner Frau zu verstehen.*

**POLITIK**

*...um in jeder Verfassung leben zu können.*

**RHETORIK**

*...um bei Streitigkeiten auch mal zu Wort zu kommen und einige wirklich sinnvolle Argumente einbringen zu können.*

**THEATER**

*...um trotz allem immer den lustigen Ehemann zu spielen.*

**THEOLOGIE**

*...um eine Gardinenpredigt erbaulich zu finden.*

**ZAHNHEILKUNDE**

*...um seiner Frau auf den Zahn fühlen zu können.*



**Einer aktuellen 3-D-Studie von Wissenschaftlern der Uni Düsseldorf zufolge, könnte er so aussehen, der perfekte Ehemann!**



## Seminarangebot für Männer

Workshop für Männer / organisiert vom Bundesministerium  
für Bildung und Forschung



### Modul I

- 1) **Zahncremetuben:** Die wieder verschleißbaren Wunder!
- 2) **Socken:** Kleidungsstücke, deren man sich vor dem zu Bett gehen entledigen kann.
- 3) **Taschentücher:** Weniger als 1 qm ist ausreichend und beult die Hosen nicht aus.
- 4) **Toilettendeckel:** ...oder, was hoch geht, geht auch wieder runter!
- 5) **Kochkurs I:** Maggi Kochstudio (Anfänger)
- 6) **Kochkurs II:** Ein Tag ohne Steak (fortgeschrittene Anfänger)
- 7) **Wäsche waschen leicht gemacht!**
- 8) **Bügeleisen:** Kein Buch mit sieben Siegeln!
- 9) **Verkehrserziehung:** Auto fahren ohne Macho-Allüren!
- 10) **Grippe:** Eine heilbare Krankheit!



### Modul II

- 11) **Abnabelung:** von Mama ohne Schwierigkeiten!
- 12) **Kreative Freizeitgestaltung:** ohne Sportsendungen.
- 13) **Das Auto:** Statussymbol oder Fortbewegungsmittel?
- 14) **Bierbäuche oder Spielgeleier.**
- 15) **Hairstyling:** ...oder, lange Haare quer über die Glatze sind immer noch eine Glatze.
- 16) **Spaß am Sex I:** ...oder, nicht immer hat der Erste gewonnen.
- 17) **Spaß am Sex II:** ...ohne abtunendes: „Wie war ich?“
- 18) **Stilkunde I:** Schwarze Socken haben nicht immer etwas mit Beerdigungen zu tun.
- 19) **Stilkunde II:** Wie man Shorts auch ohne Kniestrümpfe und Sandalen kombinieren kann.
- 20) **Rhetorik für Anfänger:** Nur wer miteinander redet, kann sich auch verstehen.

- 21) **Kultur:** Warum ein Museumsbesuch nicht weh tut.
- 22) **Tischkultur:** Alles über den Gebrauch von Messer, Gabel und Löffel.

### Modul III

- 23) **Hausarbeit:** Positive Nutzung des angeborenen Abenteuerdrangs zur Entdeckung von Neuland.
- 24) **Kulturelle Weiterbildung durch Bücher!**
- 25) **Kindererziehung:** Möglichkeiten der Pädagogik abseits der Couch!
- 26) **Architektur:** Wie Hauswände, die nicht angepinselt werden, nicht einstürzten.
- 27) **Pflanzenkunde:** Wie Hecken und Bäume überleben ohne angepinkelt zu werden.
- 28) **Verkehrserziehung:** Wo bringe ich meinen Popel unter, den ich an der roten Ampel mühevoll gefischt habe?



## Kleine Episoden

### Anke im Sauseschritt

Sommer 1994: Die 15jährige Anke wird neugierig auf die große weite Welt und möchte auch möglichst bald viel von ihr sehen. Ein fahrbarer Untersatz musste her. Wagemutig machte Anke ihren Mofaführerschein! Viel gelernt und geschwitzt hatte sie dafür. Doch irgendwann war es geschafft und sie durfte schließlich ganz legal und mit Stolz auf ihrem Mofa die Straßen unsicher machen!

Sie ist dann auch in den darauf folgenden zwei Jahren ganze 68 km gefahren...



Einige Zeit später gab es einen weiteren Anlauf die Welt auf (diesmal vier) Rädern zu entdecken: Ein Freund sollte spontan in Düsseldorf besucht werden. Schwester Silke war so lieb und fuhr sie mit dem Auto hin. Das



klappte eigentlich soweit auch noch ganz gut. Irgendwann jedoch mussten sie sich auf die Heimreise machen. Es kam, wie es kommen musste – die beiden Ausflugs-Experten nahmen wohl die falsche Ausfahrt...man hatte sich verfahren! Und wie so oft, ohne einen Pfennig Geld und keinen Tropfen Sprit mehr im Tank. Glück im Unglück: Ein liebenswerter Tankwart hatte Mitleid mit den beiden und erklärte Ihnen den Weg nach Hause. Zusätzlich schenkte er ihnen sogar noch für fünf Mark Benzin! Ankes nächste Weltreise kann also kommen...

### Silke & Heike



### Zum Osterfest 1977

sind wir nach Harkenbleck zu meinen Eltern gefahren, um ihnen ein frohes Osterfest zu wünschen. Diese wollten gerade zu einem kleinen Ausflug zur Marienburg aufbrechen, um mit meinen jüngeren Geschwistern Ostereier zu suchen. So kam es, dass wir schließlich mitfahren. Stefan, der für sein Leben gern süße Sachen aß, war besonders davon begeistert.

Als wir angekommen waren, ging Onkel Walter mit einem Beutel voll Ostereiern voraus; Stefan, Michael, Anja, Susanne und Martin hopsten fröhlich hinterdrein. Wir anderen gingen hinterher und beobachteten die Sache mit Spannung.



Onkel Walter versteckte die Ostereier übersichtlich unter Bäumen und Sträuchern und die Kinder sammelten sie begeistert auf und brachten sie uns zum aufbewahren. Während sie noch suchten, kam Onkel Walter zurück und holte sich die von den Kindern zur Aufbewahrung überlassenen Ostereier wieder von uns ab.

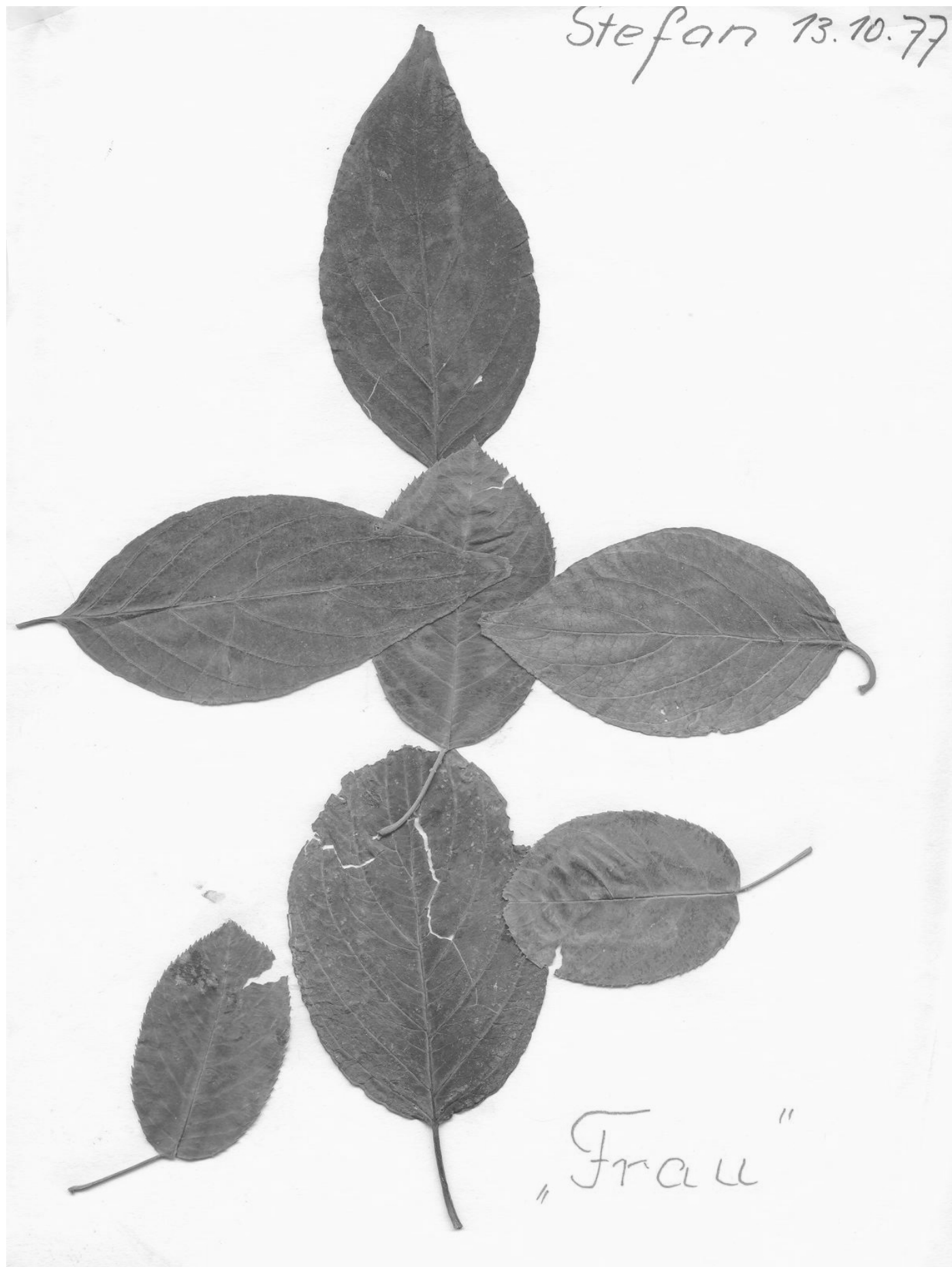
Dann begann er wiederum die Ostereier zu verstecken. Und wieder gab es helle Begeisterung über den großzügigen Osterhasen. Das Spiel wiederholte sich ein-, zweimal und unser Stefan war tief beeindruckt. Dass er jedoch immer wieder dieselben Ostereier einsammelte, fiel ihm erst sehr viel später auf...

Wir haben noch oft über diese Geschichte gelacht.

**Mama**



Anke?



# Psychotest

## Wie gut kennen Sie das Brautpaar ?



1. **Was glauben Sie, würde Stefan seiner Anke in ferner Zukunft zur „Goldenen Hochzeit“ schenken?**
  - a) Ein elektrisches Hörgerät (3 Pkt.)
  - b) Einen Strauß roter Rosen? (10 Pkt.)
  - c) Einen Aufenthalt auf einer Schönheitsfarm (0 Pkt.)
2. **Welches Instrument würde Stefan am liebsten beherrschen?**
  - a) Die erste Geige (10 Pkt.)
  - b) Darmflöte (0 Pkt.)
  - c) Mit der Tuba den Marsch blasen (3 Pkt.)
3. **Bei welcher Gelegenheit kommen der Braut die Tränen?**
  - a) Bei ein Herz für Tiere (5 Pkt.)
  - b) Beim Zwiebel schneiden (0 Pkt.)
  - c) Wenn ihr Mann ohne sie alleine loszieht (10 Pkt.)
4. **Was wäre die triftigste Begründung für das Brautpaar sonntags morgens nicht im Bett zu frühstücken?**
  - a) Die Krümel (3 Pkt.)
  - b) Weil ihr Haustier sie aus dem Bett treibt (0 Pkt.)
  - c) Weil sie sonntags morgens im Bett noch was anderes vorhaben (10 Pkt.)
5. **Was würde Stefan bei Mondschein in einer lauen Sommernacht am liebsten tun?**
  - a) Mit ihr einen Wein zusammen trinken und über alte Zeiten reden (3 Pkt.)
  - b) Mit seiner Frau zusammen auf Mallorca eng umschlungen am Strand spazieren gehen (10 Pkt.)
  - c) Einfach nur schlafen (0 Pkt.)
6. **Was würde Anke in einer kalten Winternacht am liebsten tun?**
  - a) Den Ofen anmachen (8 Pkt.)
  - b) Joggen gehen (0 Pkt.)
  - c) Mit Stefan an den warmen Ofen kuscheln (10 Pkt.)
7. **Welche Mitbewohner zieht Anke vor?**
  - a) Stefan und ihr Haustier (10 Pkt.)
  - b) Stefan, ihr Haustier und Kinder (3Pkt)
  - c) Spinnen und Mäuse (0 Pkt.)
8. **Was haben Braut und Bräutigam gemeinsam?**
  - a) Dass sie am selben Tag geheiratet haben (10 Pkt.)
  - b) Überhaupt nichts (0 Pkt.)
  - c) Beide wissen die Nummer des Pizzaservice auswendig (9 Pkt.)
9. **Was findet Anke an ihrem Bräutigam wohl so einzigartig?**
  - a) Sein gleichmäßiges beruhigendes Schnarchen (3Pkt)
  - b) Dass er absolut alles essen kann ohne zuzunehmen (6 Pkt.)
  - c) Seine nette, freundliche, treue und ruhige Art (10 Pkt.)



Zählen Sie nun bitte ihre Punktzahl zusammen.

### Die Auflösung:

#### 10 bis 50 Punkte:

Ihr Informationsdefizit lässt darauf schließen, dass Sie schon lange nicht mehr bei den Beiden eingeladen wurden (ja warum wohl?). Am Samstag, den 26. Juli 2003 können Sie dies bei einem guten Kaffee nachholen.

#### 51 bis 70 Punkte

Warum hören Sie immer nur mit halbem Ohr zu? Etwas mehr uneingeschränkte Aufmerksamkeit hätte das Brautpaar schon verdient! Um diesem entgegenzuwirken, sollten Sie mal einige Termine absprechen – bis Ende 2010 sind die beiden nach neusten Informationen allerdings mit sich selber beschäftigt....

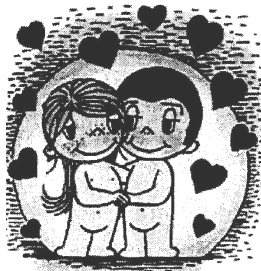
#### 71 bis 100 Punkte

Ihr hervorragender Informationsstand lässt sich mit einer ungeheuren Neugierde logisch erklären. Sie kennen sich bei Anke und Stefan wirklich bestens aus. Wenn Ihnen diese Infos nicht freiwillig gegeben wurden, würde ich Ihnen raten, mal ernsthaft über eine gewaltfreie Freundschaft mit den Beiden nachzudenken.





## Liebe ist...



...dauernd an den anderen zu denken.  
 ...sich nach ihm zu sehen.  
 ...sich mit ihm zu freuen.  
 ...mit ihm zu verreisen.  
 ...mit ihm zu lachen.  
 ...auf ihn zu warten.  
 ...sich lieb mit ihm zu streiten.  
 ...ihn nicht zu verletzen.  
 ...ihn zu trösten.  
 ...ihn zu überraschen.  
 ...zärtlich zu ihm zu sein.  
 ...immer für ihn da zu sein.  
 ...ihn ganz fest zu halten.  
 ...ein bisschen eifersüchtig zu sein.  
 ...ihm seine Freiheit zu lassen.  
 ...seine Schmetterlinge fliegen zu lassen.  
 ...im selben Moment das Gleiche zu sagen.  
 ...nie ohne ihn sein zu wollen.  
 ...ihn zu vermissen.  
 ...ihn auch mal lieb zurechtweisen.  
 ...ihm zu verzeihen.  
 ...ihn ohne viele Worte zu verstehen.  
 ...ihn so zu nehmen, wie er ist.  
 ...mit ihm zu träumen.  
 ...mit ihm glücklich zu sein.  
 ...ihm zuzuhören.  
 ...seine Meinung zu tolerieren.  
 ...mit ihm Kompromisse zu finden.  
 ...ihn „Schatz“ zu nennen.  
 ...Angst um ihn zu haben.  
 ...sich ohne ihn allein zu fühlen.



## Hochzeitstage

Anke & Stefan Naujoks

26.07.2004	Baumwollne Hochzeit	1 Jahr
26.07.2007	Hölzerne Hochzeit	5 Jahre
26.01.2009	Zinnerne Hochzeit	6,5 Jahre
26.07.2009	Kupferne Hochzeit	7 Jahre
26.07.2010	Blecherne Hochzeit	8 Jahre
26.07.2012	Rosenhochzeit	10 Jahre
26.01.2015	Petersilienhochzeit	12,5 Jahre
26.07.2022	Porzellanhochzeit	20 Jahre
26.07.2027	Silberne Hochzeit	25 Jahre
26.07.2032	Perlenhochzeit	30 Jahre
26.07.2037	Leinwandhochzeit	35 Jahre
26.07.2042	Rubinhochzeit	40 Jahre
26.07.2052	Golde Hochzeit	50 Jahre
26.07.2062	Diamantene Hochzeit	60 Jahre
26.07.2067	Eiserne Hochzeit	65 Jahre
26.01.2070	Steinerne Hochzeit	67,5 Jahre
26.07.2072	Gnadenhochzeit	70 Jahre
26.07.2077	Kronjuwelnhochzeit	75 Jahre



Für Euren gemeinsamen  
 Lebensweg wünschen wir  
 Euch viele Dreiräder, immer  
 freundliche Tankwarte und  
 stets einen vollen Kühlschrank.

In Liebe

Eure schrecklich nette Familie

